

BUS UND SERVICE AG

Geschäftsbericht 2025



Betreiberin von
Chur Bus und Engadin Bus

Inhalt

Vorwort	4–5
Verwaltungsrat	6
Geschäftsleitung	7
Unser Kapital, die Mitarbeitenden	8
Vielen Dank – und herzliche Gratulation!	9
Zukunftsorientiert unterwegs	10
Führung und nachhaltige Entwicklung	11
Mobilität bedeutet Lebensqualität	12
Services und Verbunde	13
Im Fokus 2025	14–15
Betriebskennzahlen	16–17
Finanzen	18–19
Jahresrechnung	
Erfolgsrechnung	20–21
Bilanz	22–23
Geldflussrechnung	24
Eigenkapitalnachweis	25
Anhang zur Jahresrechnung	26–31
Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns	32
Bericht der Revisionsstelle	34–35

Impressum

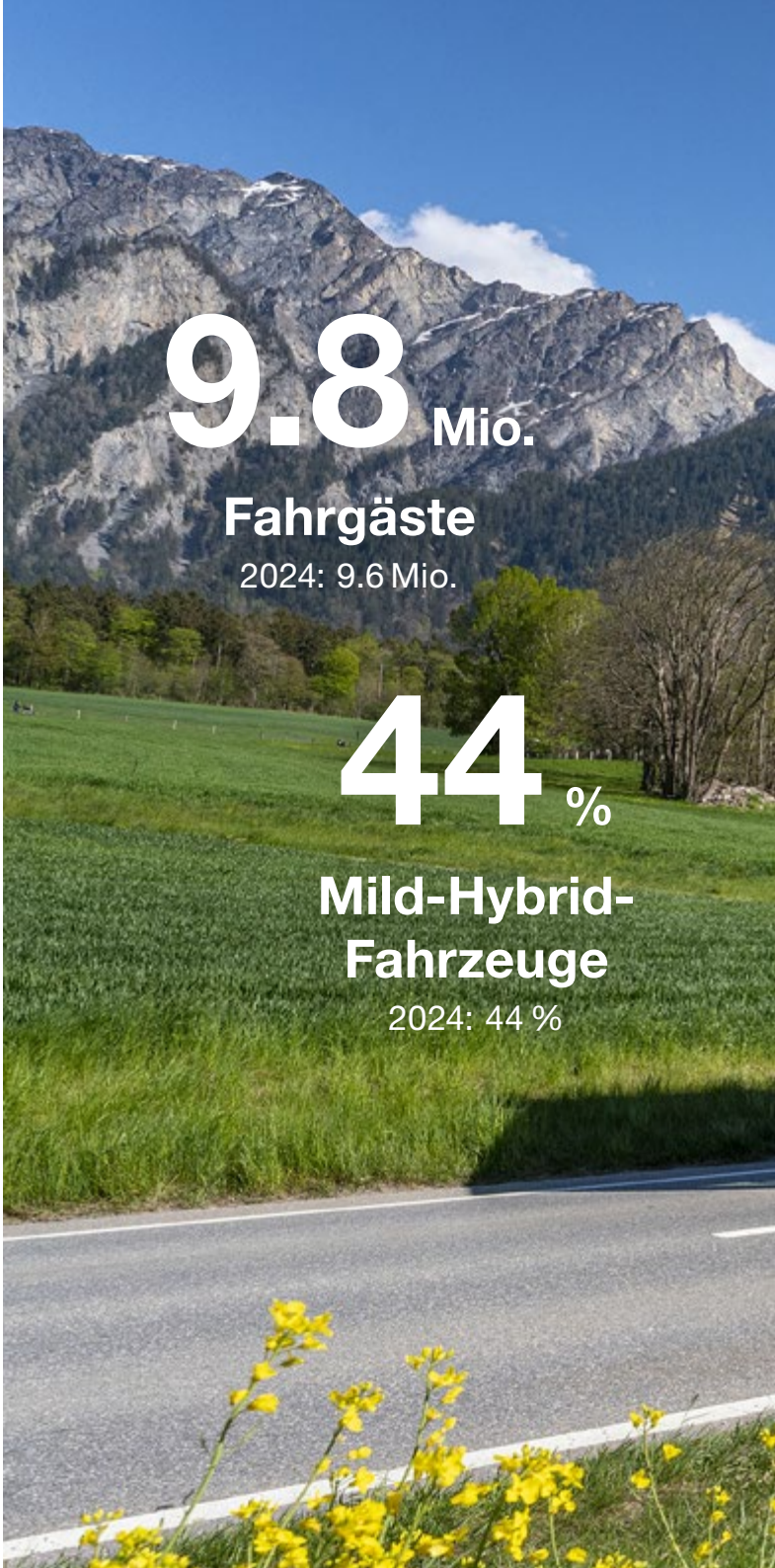
Herausgeber: Bus und Service AG (BuS AG)

Texte: BuS AG

Koordination: Marketing BuS AG

Grafik, Realisation: Süsskind SGD

Bilder: BuS AG, Engadin Skimarathon, Martin Candinas, Helbling Technik AG



9.8 Mio.

Fahrgäste

2024: 9.6 Mio.

44 %

**Mild-Hybrid-
Fahrzeuge**

2024: 44 %

Das Jahr 2025 in Kürze

215

Mitarbeitende

2024: 219

34.3

 Mio.

CHF Umsatz

2024: 30.1 Mio.

61

Busse

2024: 62

4.6

 Mio.

Fahrkilometer

2024: 4.0 Mio.

30.2

 Mio.

Personen-km

2024: 27.3 Mio.



Liebe Leserin, lieber Leser

Vor 30 Jahren fiel der Entscheid, neue Wege zu gehen. Aus einer gemeinsam von der Stadt und einem privaten Bushalter geführten Lösung entstand ein eigenständiges Unternehmen – aus einer Idee eine verlässliche Mobilitätspartnerin für die Region. Heute stehen wir auf diesem Fundament und gestalten den öffentlichen Verkehr aktiv weiter.

Innovation mit Weitblick

Am 1.1.1996 nahm die Stadtbus Chur AG ihren operativen Betrieb auf. Was damals entschieden wurde, prägt unser Unternehmen bis heute: der Mut zur Veränderung, die Nähe zur Region und der Wille, den öffentlichen Verkehr aktiv zu gestalten.

Im August 1995 beschloss der Gemeinderat Chur, den bisher gemeinsam organisierten Busbetrieb in eine Aktiengesellschaft zu überführen. Mit der Gründung der Stadtbus Chur AG (SBC AG) am 13. Oktober 1995 wurde der Grundstein für eine eigenständige, unternehmerisch geführte Zukunft gelegt. Bereits mit der Betriebsaufnahme im Jahr 1996 setzte das Unternehmen neue Akzente: Erstmals waren die Busse im Taktfahrplan unterwegs – ein klares Bekenntnis zu Verlässlichkeit und Kundenorientierung. Gleichzeitig erhielt das Unternehmen mit der Einführung von «dr Bus vu Chur» ein neues Erscheinungsbild.

Innovationskraft zeigte die SBC AG auch technologisch. Als erste Schweizer Transportunternehmung führte sie 1997 das berührungslose Ticketing (ChipCard) ein. Die ersten zehn Vollniederflur-Busse verbesserten den



Seit 30 Jahren engagieren wir uns für eine verlässliche Mobilität in unserer Region.

Zugang zum öffentlichen Verkehr spürbar. Mit dem Kauf der Buseinstellhalle im Kalchbühl wurde zudem in die langfristige Infrastruktur investiert.

Ein weiterer Meilenstein war der Gewinn der Ausschreibung für den Busbetrieb im Oberengadin. Mit der Betriebsaufnahme am 22. November 1999 bewies die SBC AG ihre Wettbewerbsfähigkeit. Gut 20 Jahre später, im 2018, folgte die Umfirmierung zur Bus und Service AG (BuS AG). Damit rückten Chur Bus und Engadin Bus als Identifikationsmarken ins Zentrum – und der Name wurde zum Programm: Wir machen Busbetrieb im öffentlichen Verkehr und bieten Services an, die damit zusammenhängen.

Unternehmerische Haltung, die bleibt

Was damals mit einem lokalen Bezahlssystem begann, konnten wir mit einem modernen Vertriebssystem auf das gesamte Kantonsgebiet ausweiten. War die Chipcard damals ein lokales Bezahlssystem, muss das Venda-Vertriebssystem heute an das gesamte Tarifsysteem angebunden sein – eine Grundvoraussetzung für den Einsatz in ganz Graubünden. Um dennoch an die einfache Handhabung der

ChipCard anzuknüpfen, haben wir im Sommer 2025 in der Kernzone des Tarifverbunds Transreno – mit Chur sowie Haldenstein und Felsberg – das Pilotprojekt VendaGO lanciert. Kundinnen und Kunden halten ihre Kredit- oder Debitkarte beim Ein- und Aussteigen an das Gerät; am Tagesende wird automatisch der beste Preis verrechnet. Die positiven Rückmeldungen zeigen: Wir sind auf dem richtigen Weg, das Erbe der ChipCard zukunftsgerichtet weiterzuentwickeln.

Auch im Wettbewerb behaupten wir uns weiterhin. Was uns 1999 mit dem Gewinn der Ausschreibung im Oberengadin gelungen ist, konnte nach 25 Jahren erfolgreich wiederholt werden. Zwar wurde der Entscheid angefochten und wird derzeit noch vom Bundesverwaltungsgericht geprüft, doch Engadin Bus hat mit einer Übergangskonzession im Jahr 2024 bereits begonnen, das neue Angebotskonzept der Besteller umzusetzen. Der damit verbundene Angebotsausbau bedeutete einen erheblichen Ausbau bei unseren Busfahrerinnen und Busfahrern sowie Fahrzeugen. Dass diese Umsetzung so gut gelungen ist, erfüllt uns mit Stolz – und ist vor allem dem grossen Engagement unseres Teams zu verdanken.

Damit wir auch künftig die Stärken eines KMU im öffentlichen Verkehr ausspielen können, braucht es eine klare strategische Ausrichtung. Im Oktober 2025 trafen sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung zu einem Strategieworkshop, um unsere Ziele zu überprüfen und auf das Jahr 2030 auszurichten. Kontinuität in den Werten, Klarheit in der Strategie und Flexibilität in der Umsetzung bleiben dabei unsere Leitlinien.

Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass wir auf einer soliden Basis stehen: Im 2025 ist es uns gelungen, die Erträge zu steigern und gleichzeitig mit grosser Kostendisziplin die Ausgaben im Griff zu behalten. Dieses Ergebnis ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist das Resultat des täglichen Einsatzes unseres gesamten BuS-Teams. Dafür danken wir allen Mitarbeitenden herzlich. Sie tragen unsere Werte auf die Strasse – Tag für Tag, Fahrt für Fahrt.

Dreissig Jahre nach der Betriebsaufnahme stehen wir erneut an einem Punkt des Aufbruchs. Die Rahmenbedingungen verändern sich, die Anforderungen steigen, die Technologien entwickeln sich rasant. Doch eines bleibt unverändert: unser Anspruch, qualitativ hochwertigen, kundenorientierten und wirtschaftlich verantwortungsvollen öffentlichen Verkehr für unsere Region zu erbringen.

Was vor 30 Jahren mit unternehmerischem Mut begann, führen wir heute mit Erfahrung, Innovationskraft und klarer Zukunftsorientierung weiter.

Herzlich

Alois Vinzens

Verwaltungsratspräsident, Bus und Service AG

Ralf Kollegger

Vorsitzender der Geschäftsleitung, Bus und Service AG



Ralf Kollegger
& Alois Vinzens

Gut aufgestellt in die Zukunft

Verwaltungsrat



Präsident
Alois Vinzens
seit 2019

Vizepräsidentin
Leta Steck-Rauch
seit 2014
VR-Mitglied seit 2013

Mitglied
Peter Maurer
seit 2014

Mitglied
Dr. Severin Riedi
seit 2013

Mitglied
Matthias Keller
seit 2019

Ehrenpräsident
Dieter Heller, seit 2010
nicht auf dem Bild

Geschäftsleitung



**Leiter Technik
& Angebotsplanung**
Roger Senti
seit 2000
GL-Mitglied seit 2012

**Leiter
KundenService**
Sascha Streule
seit 2021
GL-Mitglied seit 2023

**Leiter Betrieb
Engadin**
Andi Cortesi
seit 2010
GL-Mitglied seit 2015

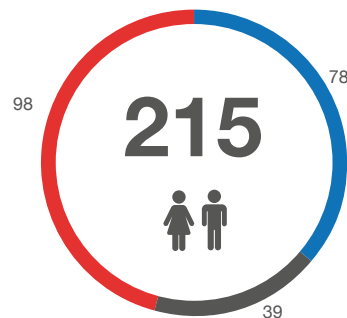
**Vorsitzender
der Geschäftsleitung**
Ralf Kollegger
seit 2017
GL-Mitglied seit 2017

**Leiter Finanzen /
Stv. Vorsitzender
der Geschäftsleitung**
Christian Saxer
seit 2024
GL-Mitglied seit 2024

Unser Kapital, die Mitarbeitenden

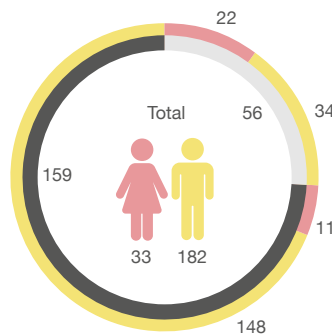
In unterschiedlichen Funktionen und Arbeitspensen bringen unsere Mitarbeitenden ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihr Engagement ein. Für diese tägliche Leistung sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.

Besonders würdigen wir unsere Jubilarinnen und Jubilare für ihre langjährige Verbundenheit. Unsere Pensionärinnen und Pensionäre verabschieden wir mit grosser Wertschätzung und Dank für ihren wertvollen Einsatz.



Mitarbeitende nach Bereichen
per 31.12.2025

- zentrale Dienste
- Chur Bus
- Engadin Bus



Mitarbeitende nach Arbeitspensum
per 31.12.2025

- weiblich
- männlich
- Vollzeit
- Teilzeit



Weiterbildung, die stärkt

Weiterbildung ist für uns mehr als eine Pflicht – sie ist eine Investition in Menschen und in die Zukunft unseres Unternehmens. Wir bieten ein breites, praxisnahes Weiterbildungsangebot, das die fachliche und persönliche Entwicklung gezielt stärkt: von Deutschkursen über die Mitfinanzierung von Fachausbildungen (z. B. CAS, Fachausweise) bis zu Schulungen für den Arbeitsalltag wie Office-Anwendungen.

Ergänzt wird das Angebot durch Führungsweiterbildungen für Teamleitende sowie unseren neuen Pensionierungskurs für Mitarbeitende ab 60 Jahren. Zusätzlich führten wir Erste-Hilfe-Schulungen und unfallpräventive Trainings durch. Busfahrer:innen profitieren neben den obligatorischen CZV-Weiterbildungen von weiteren praxisnahen Schulungen, etwa zur Kettenmontage. So bleibt Wissen aktuell und vielseitig einsetzbar.

Vielen Dank – und herzliche Gratulation!

25 Jahre

Faustino Da Costa Ambrosio, EB-Fahrdienst
Roger Senti, ZD-Angebotsplanung & Technik

20 Jahre

Donato Giovanoli, EB-Werkstatt

15 Jahre

Rosmarie Aregger, CB-Fahrdienst
Andi Cortesi, EB-Betriebsleitung
Teo Girissen, CB-Fahrdienst
Luigi Improda, CB-Fahrdienst
Memli Kelmendi, EB-Fahrdienst
Pius Kost, CB-Fahrdienst
Elke Lendi, ZD-MA Kontrolldienst

10 Jahre

Massimiliano Barutta, EB-Reinigung
Denise Ferreira Lima, ZD-Kundenservice
Daniel Kowalzyk, ZD-MA Kontrolldienst
Thomas Krieg, CB-Betriebsleitung



5 Jahre

Davide Alberti, EB-Fahrdienst
Christin Benz, ZD-Financen
Sefik Delibasic, CB-Fahrdienst
Emmanuele Gianoli, CB-Fahrdienst
Stephan Hardegger, CB-Fahrdienst
Simon Kämpfer, EB-Fahrdienst
Balazs Kelemen, CB-Fahrdienst
José Alberto Lameiras Dos Santos, EB-Fahrdienst
Mauro Meier, EB-Reinigung
Daniel Metzger, CB-Fahrdienst
Kevin Morellini, EB-Fahrdienst
Rafael Emanuel Müller, CB-Fahrdienst
Beat Stupan, EB-Fahrdienst

Pensionierung

Gudrun Dölle, CB-Fahrdienst
Gian Carlo Giovanoli, ZD-MA Kontrolldienst
Michael Merz, CB-Fahrdienst

Pensionierung mit Weiterbeschäftigung

Rolf Fringer, ZD-MA Kontrolldienst
Willi Wieland, CB-Fahrdienst

CB Chur Bus / EB Engadin Bus / ZD Zentrale Dienste

Zukunftsorientiert unterwegs

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt im Bereich Projekte auf dem Elektrifizierungskonzept für Chur Bus – insbesondere auf der Dimensionierung der Ladeinfrastruktur. Die Abhängigkeiten sind hoch, da Ladeinfrastruktur, Anzahl Fahrzeuge und Einsatzplanung eng aufeinander abgestimmt werden müssen.

Die Schweiz verfolgt mit dem Klima- und Innovationsgesetz das Ziel Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050. Für Chur Bus ist die schrittweise Elektrifizierung der Flotte bis 2040 vorgesehen, gestützt auf den Masterplan Energie und Klima der Stadt Chur sowie der Unterstützung des Förderprogramms Green Deal Graubünden. Im Rahmen des BAV-Programms «Energiesstrategie im öffentlichen Verkehr 2050» entwickelten wir gemeinsam mit einem externen Spezialisten ein Umsetzungskonzept und dimensionierten die erforderliche Ladeinfrastruktur. Das Konzept ist auch für andere Transportunternehmen adaptierbar und wurde deshalb durch das BAV sowie die Stadt Chur finanziell unterstützt.

Die in Chur geplante Ladeinfrastruktur umfasst im Endausbau 30 Ladepunkte mit einer Netzanschlussleistung von 3000kW. Damit lassen sich verschiedene Betriebs-szenarien abdecken – einschliesslich variierender Energiebedarfe, Ladezeitverschiebungen, Verspätungen und Netzausfällen. Der Leistungsbedarf kann durch Massnahmen deutlich reduziert werden: Ein Lastmanagement senkt den Bedarf um knapp 30 %, und in Kombination mit einem stationären Batteriespeicher lässt sich die Spitzenleistung etwa halbieren. Ergänzend sind Optimierungen durch Photovoltaik und Abwärmenutzung möglich.

Die Ergebnisse zeigen: Die schrittweise Elektrifizierung der Busflotte in Chur ist gut umsetzbar. Bereits gegen Ende 2026 soll der erste E-Bus im Churer Liniennetz eingesetzt werden; die bestehenden Ladekapazitäten reichen dafür noch aus. Aufgrund der schrittweisen Abschaffung der Mineralölsteuerrückvergütung im Jahr 2026 ist davon auszugehen, dass sich die Gesamtkosten von E-Bussen und Dieselnissen über die Nutzungsdauer mittelfristig annähern. Zusätzliche Kosten entstehen vor allem initial durch den Aufbau der Ladeinfrastruktur. Das aktuell in Erarbeitung befindliche Detailkonzept klärt diese und weitere Fragen. Anschliessend erarbeiten wir gemeinsam mit den Bestellern den definitiven Umsetzungsfahrplan. Die Umsetzung des Elektrifizierungskonzepts sowie die künftige Garagierung der Fahrzeuge müssen eng mit der Gebietsentwicklung Chur West abgestimmt werden.



ESG im Fokus

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Durch die systematische Berücksichtigung von ESG-Themen – Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle

Unternehmensführung (Governance) – schaffen wir die Grundlage für eine langfristig erfolgreiche und qualitativ hochwertige Leistungserbringung.

Im Fokus stehen dabei die hohe Qualität unserer Dienstleistungen, ein schonender Umgang mit Umwelt und Ressourcen sowie die Wahrnehmung unserer sozialen Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Fahrgästen und weiteren Anspruchsgruppen.

Führung und nachhaltige Entwicklung

Qualitätsmanagement: stetig besser werden

Unser Qualitätsmanagement ist fest in der Organisation verankert – bestätigt durch interne und externe Audits. Auch 2025 schlossen wir das Überwachungsaudit nach ISO 9001:2015 ohne Abweichungen erfolgreich ab. Schwerpunkte des QMS-Jahresplans waren unter anderem ein Qualitätszirkel zum Thema «Ressourceneffizienz im Unternehmen», aus dem konkrete Verbesserungsmassnahmen abgeleitet wurden. Zudem untersuchte eine studentische Arbeit der FH Graubünden, wie Busfahrer:innen den Kontakt mit Fahrgästen erleben und wo im Arbeitsalltag besondere Herausforderungen bestehen. Die Ergebnisse dienen als Grundlage zur gezielten Unterstützung der Fahrdienstmitarbeitenden und fliessen zentral in die CZV-Weiterbildung ein.

Umweltmanagement: ISO 14001

Nachhaltiges Handeln ist für uns ein zentrales Anliegen und integraler Bestandteil der Unternehmensführung. 2025 konnten wir die Erstzertifizierung nach ISO 14001 erfolgreich abschliessen. Das Zertifikat bestätigt ein systematisch aufgebautes, integriertes Umweltmanagementsystem, das ökologische, sicherheitsrelevante und betriebliche Aspekte verbindet. Unser Ziel ist es, Umweltbelastungen kontinuierlich zu reduzieren, Ressourcen effizient einzusetzen sowie gesetzliche und interne Anforderungen konsequent einzuhalten. Ein besonderer Fokus liegt auf dem verantwortungsvollen Umgang mit Energie und Materialien. Damit unsere Umweltpolitik wirksam umgesetzt wird, schulen wir unsere Mitarbeitenden regelmässig zu umwelt- und sicherheitsrelevanten Themen.

Movis: Mehrwert für Mitarbeitende

Seit Anfang 2025 ergänzt die externe Mitarbeitenden- und Fachberatung MOVIS unser Unterstützungsangebot. MOVIS berät Mitarbeitende, Vorgesetzte und den HR-Bereich vertraulich und professionell bei beruflichen und privaten Fragestellungen. Das Angebot wurde sehr gut angenommen: Es stärkt die individuelle Problemlösungskompetenz und Resilienz, entlastet Beteiligte und trägt zur nachhaltigen Sicherung der Arbeitsfähigkeit bei.

Gemeinsam gesund bleiben

Mit der Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) stärken wir unsere Unternehmenskultur und investieren in eine gesunde, leistungsfähige Belegschaft. Hohe Arbeitsbelastung, Veränderungsprozesse und zunehmende Komplexität erfordern gezielte Massnahmen zur Förderung der körperlichen und psychischen Gesundheit. Unsere Mitarbeitenden stehen dabei im Mittelpunkt. Zur Unterstützung der Führungskräfte entwickelten wir

einen kompakten Leitfaden mit praxisnahen Hilfsmitteln und schulten alle Vorgesetzten, damit gesundheitsrelevante Gespräche sicher im Arbeitsalltag geführt werden können. Mit der Einführung des BGM im Frühjahr 2025 erreichten wir einen wichtigen Meilenstein: Risiken früh erkennen, präventiv handeln, Wohlbefinden stärken, Fehlzeiten reduzieren und unsere Attraktivität als Arbeitgeberin erhöhen.

Führung gemeinsam gestalten

Im Oktober 2025 trafen sich Geschäftsleitung und erweiterte Geschäftsleitung in Davos zu einem Führungsworkshop. Im Zentrum stand Positive Leadership nach dem PERMA-Modell. Ziel war es, sich bewusst mit moderner Führung auseinanderzusetzen, neue Impulse aufzunehmen und die eigene Haltung zu reflektieren. Darauf aufbauend erarbeitete das gesamte Kader im November in einem ganztägigen Workshop unser Führungsverprechen. Es umfasst fünf Führungsgrundsätze, die Orientierung geben und unser Führungsverständnis prägen. Unter dem Motto «Wir sind BuS» bildet es eine verbindliche Grundlage, die wir im Führungsalltag konsequent, glaubwürdig und gemeinsam leben wollen. So stärken wir Zusammenarbeit, Vertrauen und Klarheit im täglichen Führungsverhalten.

Mobilität bedeutet Lebensqualität

Martin Candinas



Nationalrat Martin Candinas ist Präsident der LITRA, die sich seit rund 90 Jahren für den öffentlichen Verkehr in der Schweiz einsetzt. Mit über 200 Mitgliedern engagiert sich der Verband national für gute Rahmenbedingungen sowie für ein leistungsfähiges, umweltgerechtes und integriertes Verkehrssystem. Martin Candinas repräsentiert die LITRA nach aussen und vertritt die Interessen des öffentlichen Verkehrs in der Politik.

Herr Candinas, Sie sind Nationalrat und Präsident von LITRA: was bedeutet der öffentliche Verkehr für Sie persönlich?

Der öffentliche Verkehr ermöglicht allen Menschen in unserem Land eine hohe Mobilität – und Mobilität bedeutet Lebensqualität. Eine gute Erschliessung stärkt den nationalen Zusammenhalt, sichert Arbeitsplätze und Dienstleistungen und ist wichtig für den Tourismus sowie eine zuverlässige ganzjährige Versorgung. Kurz gesagt: Der öffentliche Verkehr ist ein zentraler Wirtschaftsfaktor.

Wie profitieren der öffentliche Verkehr und die Regionen von Ihrer Doppelrolle als Nationalrat und LITRA-Präsident?

Seit meiner Wahl in den Nationalrat 2011 bin ich Mitglied der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen, seit 2016 zudem Präsident der LITRA. Diese Doppelrolle erlaubt mir, frühzeitig über geplante Vorhaben des Bundes informiert zu sein und unsere Positionen bereits in der Vorbereitungsphase einzubringen. Gelingt dies nicht, erfolgt die Einflussnahme im parlamentarischen Prozess.

Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen für den öV in den nächsten 10–15 Jahren?

Die grösste Herausforderung sind die Finanzen. Die Ausbauwünsche sind gross, doch wir werden stärker priorisieren müssen. Das ist politisch anspruchsvoll. Zudem darf der Unterhalt nicht vernachlässigt werden: Er ist wenig spektakulär, aber zentral für einen funktionierenden öffentlichen Verkehr. Unterhalt und Angebotsqualität müssen Vorrang vor weiterem Ausbau haben.

Was erwarten Sie aus Sicht der Politik von regionalen Busunternehmen wie Chur Bus und Engadin Bus – und was dürfen diese im Gegenzug von der Politik erwarten?

Von Unternehmen wie Chur Bus und Engadin Bus erwarte ich Innovationskraft, Effizienzsteigerung und konsequente Kundenorientierung. Der öffentliche Verkehr ist ein Dienst an der Bevölkerung, entsprechend muss das Angebot attraktiv und zuverlässig sein. Die Politik unterstützt dies mit Beiträgen im regionalen Personenverkehr sowie bei der Umstellung der Busflotten auf Elektroantriebe.

Der öV gilt als Rückgrat einer nachhaltigen Mobilität. Wo sehen Sie insbesondere bei der Anbindung der letzten Meile noch ungenutztes Potenzial?

Den Taktfahrplan können wir nicht unbegrenzt verdichten. Für die letzte Meile braucht es flexiblere Angebote, denn leere Busse helfen niemandem. Die Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten, um insbesondere in peripheren Regionen die Bedürfnisse der Pendlerinnen und Pendler besser abzudecken.

Was stimmt Sie optimistisch, wenn Sie an die Zukunft des öffentlichen Verkehrs denken?

Bevölkerungswachstum und steigender Wohlstand führen zu einem höheren Mobilitätsbedarf, während der verfügbare Raum begrenzt ist. Der öffentliche Verkehr ist hier ein zentraler Teil der Lösung: Als Massenverkehrsmittel transportiert er viele Menschen auf wenig Fläche. Deshalb müssen wir ihn stärken, um die verkehrspolitischen Herausforderungen der Zukunft effizient zu bewältigen.

Welche Botschaft möchten Sie den Mitarbeitenden von Chur Bus und Engadin Bus mit auf den Weg geben?

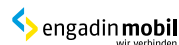
Ich nutze Chur Bus regelmässig und möchte allen Mitarbeitenden herzlich für ihren täglichen Einsatz danken. Besonders die Busfahrerinnen und Busfahrer leisten unter oft anspruchsvollen Bedingungen hervorragende Arbeit – sei es wetter-, baustellen- oder kundenbedingt.

Engraziel fetg! Grazie mille!

Services und Verbunde

Neben dem Fahrbetrieb erbringt die Bus und Service AG für Partner im öffentlichen Verkehr verschiedene Management- und Dienstleistungen. Dazu zählen insbesondere die Geschäftsführung von Tarifverbunden sowie weitere Unterstützungsleistungen im öV. Die Bus und Service AG führt die Geschäftsstellen der Tarifverbunde Transreno und engadin mobil und übernimmt dabei organisatorische und administrative Aufgaben.

Engadin mobil – Rückblick 2025



2025 war für die öV-Inklusive Angebote (ab zwei Übernachtungen ist der öV in teilnehmenden Hotels und Ferienwohnungen inbegriffen) von engadin mobil sehr erfolgreich. Wir gewannen weitere Partner was sich klar in den Kennzahlen zeigt: Der Absatz stieg um 8,1 % auf 847'064 (plus 63'137 Nutzende). Gleichzeitig erhöhte sich der Umsatz um 10,8 % auf CHF 2'312'777 (Mehrertrag CHF 225'473). Der Angebotsausbau im Fahrplanjahr 2025 brachte zahlreiche positive Rückmeldungen und wirkte sich spürbar auf die Fahrgastzahlen aus. Die Entwicklung unterstreicht die hohe Akzeptanz und Attraktivität des Angebots.

Transreno – Rückblick 2025



2025 entwickelte sich Transreno bei Einzelfahrausweisen und Abonnementen positiv. Der Umsatz bei Einzelfahrausweisen stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,38 %, bei den Abonnementen um 4,47 %. Sehr erfreulich war auch die Zusammenarbeit mit invia Bikeshare: Besitzer eines Jahresabonnements im Tarifverbund Transreno profitieren von vergünstigten Bikesharing-Angeboten. Zudem vereinfacht

das Tap-in-/Tap-out-System den Ticketkauf deutlich und führte zu zahlreichen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

Stiftung Mobilita – Rückblick 2025



Die gemeinnützige Stiftung Mobilita fördert seit 2002 die Freizeit-Mobilität von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen im Kanton Graubünden. Seit 2019 führen wir die Geschäftsstelle im Mandat. 2025 stand im Zeichen der Kontinuität: Die Stiftung erfüllte ihren Auftrag gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton (2025–2028) ohne ausserordentliche Ereignisse. Die Anzahl Fahrten stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,6 % auf 2'977. Dank Spenden und Beiträgen des Kantons konnte das Angebot im bisherigen Umfang gesichert werden. Die Stiftung Mobilita dankt allen Spenderinnen und Spender sowie den kantonalen Stellen für die wertvolle Unterstützung.

Bahnersatz RhB



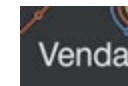
Seit Dezember 2024 fahren wir im Auftrag der RhB zwischen Zuoz und St. Moritz einen Bahnersatz im Stundentakt. Dafür sind zwei Mercedes Citaro Busse im RhB-Design im Einsatz. Wir erhielten den Zuschlag für die kommenden fünf Jahre und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Zur Umsetzung gehörten auch der Neubau der Haltekante B am Bahnhof Samedan sowie eine Wendeschleife mit Warteraum in Zuoz, Aguêl. Zusätzlich fahren wir einen befristeten Bahnersatz zwischen Susch und Samedan am Abend sowie kurzfristige Einsätze bei ungeplanten Streckenunterbrüchen im RhB-Netz übers ganze Jahr.

invia PickMeUp



Die Gemeinden Davos und Klosters lancierten zur besseren Erschliessung peripherer Gebiete am Abend das On-Demand-Angebot «invia PickMeUp». Seit dem 7. Juni 2025 verkehrt der Rufbus zum regulären öV-Tarif, wenn Bus und Bahn nicht mehr fahren. Die Buchung erfolgt über eine App; das Pilotprojekt ist auf 24 Monate ausgelegt. Die BuS AG unterstützte die Verkehrsbetriebe Davos (VBD) und Gotschna Taxi mit fachlicher Expertise: Wir begleiteten Finanzierungs- und Vertragsfragen, das Gesuch an das BAV sowie die Definition der Bedingebiete. Zudem erarbeiteten wir einen fiktiven Fahrplan und planten Kommunikations- und Marketingmassnahmen.

Venda & VendaGO



Im Jahr 2025 nahmen wir als Betreiberin von Venda im Kanton Graubünden gemeinsam mit RhB, PostAuto und dem VBD weitere 320 Geräte in Betrieb. Damit sind heute über 700 VendaAutomaten im Einsatz – der Kanton ist inzwischen flächendeckend ausgestattet. Mit VendaGO realisierten wir zudem das erste Tap-in-/Tap-out-System der Schweiz. Der Pilotbetrieb startete im Sommer 2025 in der Transreno Zone 150. Parallel dazu setzte die VBSh in Schaffhausen ein reines Tap-in-/Tap-out-System um, das systemseitig an die BuS AG angebunden ist.

Im Fokus 2025



Engadin Skimarathon

Auch bei der 55. Austragung des Engadiner Skimarathons standen wir mit rund 60 Fahrzeugen im Einsatz. In den Stosszeiten transportierten wir rund 12'000 Läufer:innen zwischen St. Moritz, Pontresina, Maloja und S-chanf, übernahmen Bahnersatzfahrten sowie Medien- und VIP-Shuttles. Unterstützt wurden wir von Partnerunternehmen aus der Region und der ganzen Schweiz.

Seitenspiegel «Blog»

Im Jahr 2025 führten wir unseren Seitenspiegel «Blog» weiter und griffen darin aktuelle Themen aus dem Betriebsalltag auf. So gaben wir unter anderem Einblick in die Planungs- und Koordinationsarbeiten im Engadin, die für einen stabilen und zuverlässigen Busbetrieb erforderlich sind. Mehr dazu in unserem «Blog».



Behindertengerechte Haltestellen im Engadin

2025 wurden im gesamten Liniengebiet Oberengadin diverse Haltestellen behindertengerecht umgebaut. Ziel ist, dass Menschen mit eingeschränkter Mobilität (z. B. Rollstuhl, Rollator, Sehbehinderung) den Bus spontan und selbständig – ohne fremde Hilfe – nutzen können. Dazu gehören unter anderem eine niveaugleiche Haltekante von 22 cm ab Fahrbahnniveau, barrierefreie Zugänge, genügend Manövrierfläche sowie taktilvisuelle Orientierungshilfen. 2025 hatten praktisch alle Gemeinden im Oberengadin mindestens 70 % der bedienten Bushaltestellen behindertengerecht umgebaut. Mehr zu diesem Thema in unserem «Blog».



Nationale Sensibilisierungskampagne

Der Verband öffentlicher Verkehr (VÖV) führte eine schweizweite Kampagne zur Erhöhung der Fahrgastsicherheit durch. Im Fokus stand das Verhalten der Fahrgäste, da viele Unfälle auf Unachtsamkeit zurückzuführen sind – insbesondere beim Ein- und Aussteigen sowie beim Festhalten im Fahrzeug. Chur Bus und Engadin Bus unterstützten die Kampagne im Mai und Juni. Die Informationen wurden über Social Media, Busbildschirme, Websites, Plakate und Hängekartons verbreitet.

Deutschkurs für Busfahrer:innen

Seit August 2025 geht Engadin Bus neue Wege in der Sprachförderung: Busfahrer:innen besuchen einen arbeitsbezogenen Deutschkurs, der von einer Mitarbeiterin geleitet wird. In vier Kursabenden à zwei Lektionen werden spielerisch Alltagssituationen geübt; das Vokabular umfasst unter anderem «Sperrung», «Umleitung», «Baustelle» und «Verspätung». Nach acht Lektionen können die teilnehmenden Busfahrer:innen Fahrgäste auf Deutsch begrüßen und verabschieden sowie einfache Fragen beantworten. Ziel ist zudem, kurze deutschsprachige Gespräche im Arbeitsalltag regelmässig zu fördern. Die Rückmeldungen sind sehr positiv.

Nachtbus-Kampagne

Die Nachtbus-Kampagne verband Service und Humor und richtete sich an Nachtschwärmer, Partygänger:innen sowie alle, die nach einer langen Nacht bequem nach Hause möchten. Die Sujets zeigten kreativ die Vorteile des Nachtbusses. Die Kampagne lief in Chur im März/April 2025 und im Engadin im Juli/August 2025. Wir erreichten das Publikum über Bildschirmwerbung, Bus-Heck-Folierung, eigene Plakatsstellen sowie Social Media und unsere Websites. Mehr dazu in unserem «Blog».



Einsatz von Chur Bus am ESAF 2025

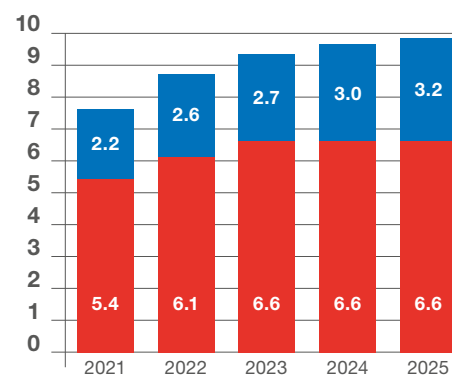
Das ESAF 2025 in Mollis zählte zu den grössten Sport- und Kulturveranstaltungen der Schweiz und verzeichnete insgesamt rund 400 000 Besucher:innen. Für die Bewältigung des hohen Verkehrsaufkommens wurde ein umfassendes Mobilitätskonzept mit Extrazügen und einem Shuttlebetrieb mit insgesamt 65 Gelenkbussen umgesetzt. Chur Bus unterstützte den Shuttlebetrieb mit drei Gelenkbussen. Unsere Mitarbeitenden trugen wesentlich zu einem sicheren und reibungslosen Transport der Besucher:innen bei. Der Einsatz unterstrich unsere Leistungsfähigkeit auch bei nationalen Grossanlässen.

Am Puls des öV's

Auch 2025 führten wir gemeinsam mit Pro Senectute unsere traditionelle Veranstaltung durch. Im Mittelpunkt standen sicheres Reisen mit Chur Bus, einfache Gleichgewichtsübungen sowie der Ticketkauf über verschiedene Kanäle. Dabei gingen wir gezielt auf die Fragen und Bedürfnisse der Teilnehmenden ein. Bei Kaffee und Kuchen entstanden wertvolle Gespräche. Diese Rückmeldungen und Anregungen werden in unsere weitere Arbeit einfließen.

Betriebskennzahlen

 **Fahrgäste pro Jahr** (in Mio.)

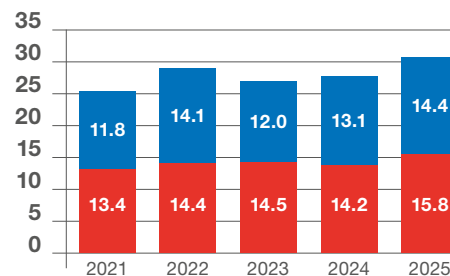


Fahrgäste

Im Jahr 2025 haben 9.8 Mio. Reisende die fahrplanmässigen Angebote der Bus und Service AG genutzt. Während die Nachfrage im Raum Chur sich mit 6.6 Mio. Passagieren auf dem Niveau des Vorjahres bewegt, verzeichnet das Engadin gut 8 % mehr Fahrgäste mit dem Bus, rund 3.2 Mio.

■ Engadin Bus
■ Chur Bus

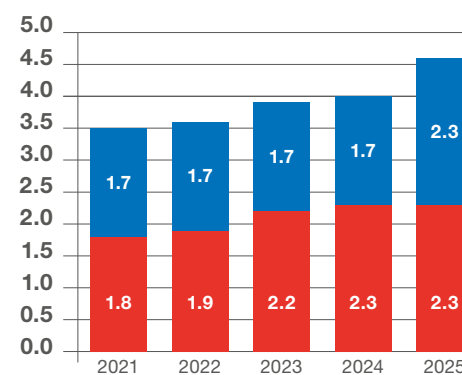
 **Personenkilometer pro Jahr** (in Mio.)



Personenkilometer

Auch die von allen Reisenden insgesamt zurückgelegte Strecke hat sich auf 30.2 Mio. Personenkilometer erhöht. Dabei haben die Fahrgäste in und um Chur im Durchschnitt längere Reisedistanzen mit dem Bus zurückgelegt als im Vorjahr. Dies zeigt sich in einer Zunahme der Personenkilometer, obwohl die Zahl der Fahrgäste stabil geblieben ist. Auch im Engadin haben die rund 8 % mehr Passagiere minim längere Wegstrecken im Bus zurückgelegt.

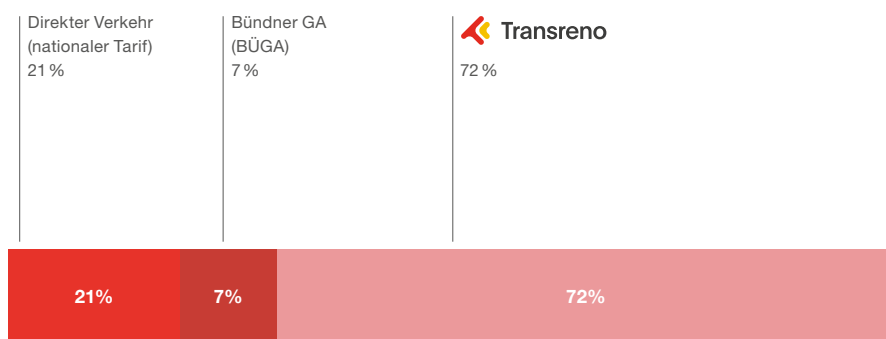
 **Kilometerleistung** (in Mio.)



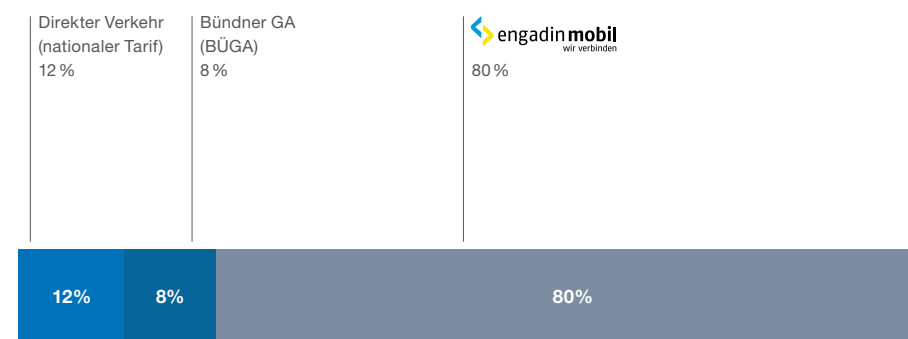
Kilometerleistung

Die Busse der Bus und Service AG legten im Jahr 2025 rund 4.6 Mio. Kilometer zurück. Mit dem Angebotsausbau im Oberengadin auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2024 verteilen sich die Fahrleistungen je zur Hälfte auf das Churer und das Engadiner Netz. Neben dem eigenen Angebot sind hier auch Bahnersatzfahrten für die Rhätische Bahn, Fahrten für die Schulen und die Kindergärten in Chur sowie die Aufträge der Gemeinden St. Moritz und Silvaplana für ihre Ortsbuslinien enthalten. Insgesamt haben sich die Fahrleistungen von Chur Bus und Engadin Bus seit den 2010-er Jahren um 40 % erhöht.

Billetterträge nach Tarifart Chur Bus



Billetterträge nach Tarifart Engadin Bus



Billetterträge nach Tarifart

Auf den Linien von Chur Bus und Engadin Bus ist die grosse Mehrheit der Reisenden mit einem Fahrausweis des örtlichen Tarifverbunds unterwegs. Der Tarifverbund Transreno umfasst im Churer Rheintal mehr oder weniger das Liniennetz von Chur Bus. Im Oberengadin deckt sich der Gültigkeitsbereich des Tarifverbunds engadin mobil weitestgehend mit dem Netz von Engadin Bus.

Daneben nutzen in Chur etwa ein Fünftel und im Engadin etwa ein Achtel der Fahrgäste Billette des nationalen Tarifsportiments, seien es Generalabonnements, Einzelbillette von weiter her oder andere Fahrausweise. Auch Passagiere mit dem Bündner Generalabonnement (BÜGA) sind – wenn auch in geringerer Zahl – auf den Bussen der Bus und Service AG anzutreffen.



Finanzen

Erfolgskurs setzt sich fort

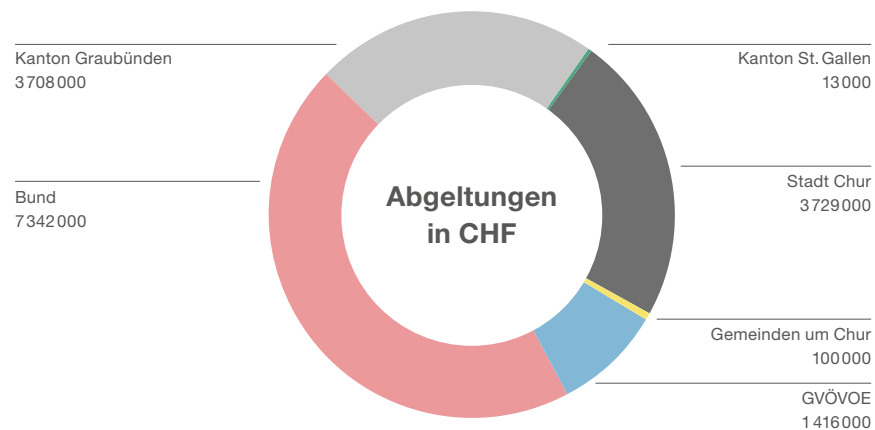
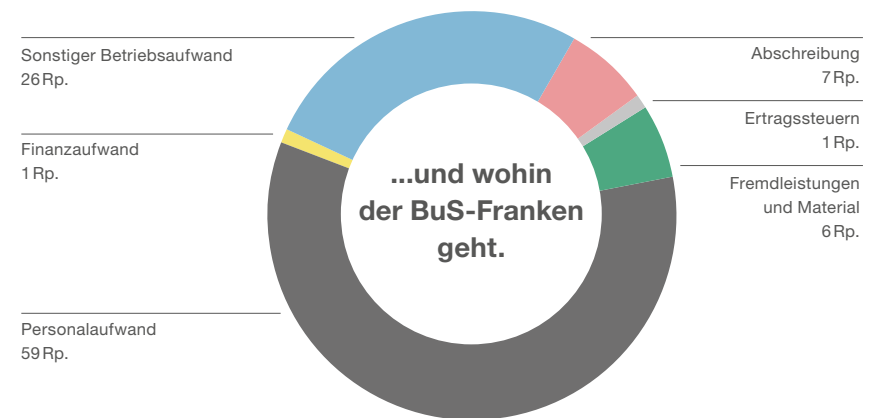
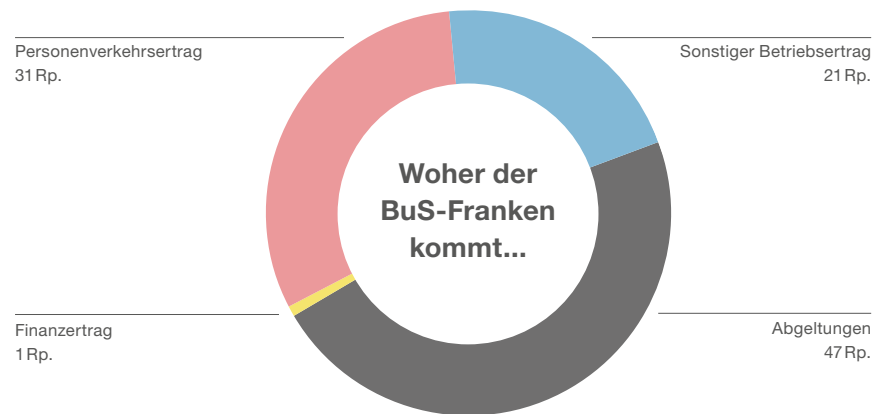
Die Bus und Service AG darf zum zweiten Mal in Folge auf ein finanziell äusserst erfolgreiches Jahr zurückblicken. Der Gewinn von CHF 2.3 Mio. soll vollständig den Reserven zugewiesen werden und erhöht das finanzielle Polster des Unternehmens. Die damit verbundene Erhöhung der Liquidität reduziert die Abhängigkeit von Fremdkapitalgebern bei Investitionsvorhaben wie der Ersatzbeschaffung von Bussen.

Neues Angebot im Oberengadin

Auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2024 wurde im Betriebsgebiet von Engadin Bus ein neuer, deutlich ausgebauter Fahrplan eingeführt. Die von der Bus und Service AG angebotenen Fahrtkilometer nahmen um rund 40 % zu. Dies schlägt sich auch in höheren Betriebskosten nieder, sei es im Zusammenhang mit der Rekrutierung von 20 zusätzlichen Busfahrer:innen oder sei es durch den höheren Aufwand für den Unterhalt und die Reparatur der eingesetzten Fahrzeuge.

«Rhätischer Bus» zwischen Zuoz und St. Moritz

Aufgrund noch ausstehender infrastruktureller Anpassungen auf der Schiene fährt der Engadin Bus im Rahmen eines mehrjährigen Auftrags der Rhätischen Bahn im Stundentakt zwischen Zuoz und St. Moritz. Er bietet den Fahrgästen bereits die Verbindung des künftig vorgesehenen Regionalzugs auf dem gleichen Abschnitt an. Dies führt neben einigen weiteren Bahnersatzfahrten während baubedingter Sperrungen zu willkommenen Zusatzerträgen in der Erfolgsrechnung der Bus und Service AG.



Abgeltungen

Mit den Abgeltungen finanzieren die das Angebot bestellenden Behörden die ungedeckten Kosten der einzelnen Linien der Bus und Service AG. Es sind dies mit namhaften Beträgen der Bund, primär für regionale Linien, und der Kanton Graubünden für beide Netzteile. Der lokale oder Ortsverkehr in Chur wird vor allem von der Stadt Chur getragen. Auch der Gemeindeverband ÖV Oberengadin rundet mit seinen Beiträgen das Angebot von Engadin Bus ab. Daneben kommen kleinere Beiträge von weiteren Gemeinden um Chur. Ebenso leistet der Kanton St. Gallen einen Beitrag an die Nachtbuslinie von Chur nach Gams.

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung in CHF	Anhang	2025	%	2024	%
Betriebsertrag		34 300 717	100.0	30 091 087	100.0
Personenverkehrsertrag		10 629 065	31.0	9 922 221	33.0
Abgeltungen		16 308 980	47.5	14 647 224	48.7
Sonstiger Betriebsertrag		7 220 573	21.1	5 864 449	19.4
Ertragsminderungen		142 099	0.4	-342 807	-1.1
Betriebsaufwand		-31 728 572	-92.5	-28 460 020	-94.6
Fremdleistungen und Material		-1 973 251	-5.7	-1 719 290	-5.7
Personalaufwand		-19 091 551	-55.7	-17 353 495	-57.7
Löhne		-16 059 177		-14 366 609	
Sozialversicherungen		-2 649 280		-2 344 188	
Sonstiger Personalaufwand		-383 094		-642 698	
Sonstiger Betriebsaufwand		-8 559 615	-24.9	-7 285 692	-24.2
Unterhalt und Reparaturen		-3 394 304		-2 188 222	
Mieten		-756 175		-799 987	
Verbrauchsstoffe		-1 957 343		-1 838 871	
Versicherungen und Gebühren		-684 073		-714 153	
Marketing und Vertrieb		-117 270		-127 673	
Verwaltung		-1 030 709		-1 089 486	
Vorsteuerkürzung		-619 741		-527 300	
Abschreibungen auf Sachanlagen	1	-2 009 779	-5.9	-1 959 977	-6.5
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	2	-94 376	-0.3	-141 566	-0.5
Betriebsergebnis		2 572 145	7.5	1 631 067	5.4

Erfolgsrechnung in CHF	Anhang	2025	%	2024	%
Finanzergebnis		- 131 820	-0.4	- 128 452	-0.4
Finanzertrag		16		220	
Finanzaufwand		- 131 836		- 128 672	
Ordentliches Ergebnis		2 440 325	7.1	1 502 615	5.0
Jahresgewinn vor Steuern		2 440 325	7.1	1 502 615	5.0
Ertragssteuern		- 154 895	-0.4	- 144 840	-0.5
Ertragssteuern		- 154 895		- 144 840	
Jahresgewinn		2 285 430	6.7	1 357 775	4.5

Bilanz

Aktiven in CHF	Anhang	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Umlaufvermögen		10907116	45.1	8332463	35.2
Flüssige Mittel		6068154		2713020	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1662554		2894417	
gegenüber Dritten		1574115		3050291	
gegenüber Beteiligten	3	88439		158006	
Wertberichtigungen		–		–313880	
Sonstige kurzfristige Forderungen		1840120		1567296	
Vorräte		260064		231115	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1076224		926615	
Anlagevermögen		13253980	54.9	15320678	64.8
Finanzanlagen		2202		2202	
Sachanlagen	1	12220569		14099775	
Anschaffungswert		33842222		34237942	
Kumulierte Abschreibungen		–21621653		–20138167	
Immaterielle Anlagen	2	1031209		1218701	
Anschaffungswert		1727478		1727478	
Kumulierte Abschreibungen		–696269		–508777	
Total Aktiven		24161096	100.0	23653141	100.0

Passiven in CHF	Anhang	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Kurzfristiges Fremdkapital		9308918	38.5	9634948	40.7
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4	1 382 474		1 649 737	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1 380 141		1 827 764	
gegenüber Dritten		1 309 826		1 761 464	
gegenüber Beteiligten	3	70 315		66 300	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		2 926 102		3 095 150	
Kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungen		3 620 201		2 862 297	
davon Förderbeiträge der öffentlichen Hand		101 832		101 832	
davon sonstige Rechnungsabgrenzungen		3 518 369		2 760 465	
Kurzfristige Rückstellungen	5	–		200 000	
Langfristiges Fremdkapital		7 179 035	29.7	8 630 480	36.5
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	4	6 685 202		8 034 816	
Langfristige passive Rechnungsabgrenzungen		493 833		595 664	
davon Förderbeiträge der öffentlichen Hand		493 833		595 664	
Eigenkapital		7 673 143	31.8	5 387 713	22.8
Aktienkapital		4 000 000		4 000 000	
Gesetzliche Gewinnreserven		414 106		– 95 607	
gemäss Art. 672 OR		152 489		84 600	
gemäss Art. 36 PBG		705 661		462 480	
gemäss Art. 28 Abs. 4 PBG		– 444 044		– 642 687	
Freie Gewinnreserven		973 607		125 545	
Jahresgewinn		2 285 430		1 357 775	
Total Passiven		24 161 096	100.0	23 653 141	100.0

Geldflussrechnung

Veränderung flüssige Mittel in CHF	Anhang	2025	%	2024	%
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		5099737	152.0	2727179	163.0
Jahresgewinn		2285430		1357775	
Abschreibungen auf Sachanlagen	1	2018495		1968694	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	2	187492		281240	
Abnahme Rückstellungen		-200000		-	
Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens		-11563		-12000	
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen		1231863		-1427600	
Zunahme Vorräte		-28949		-699	
Zunahme/Abnahme sonstiger Forderungen u. aktive Rechnungsabgrenzungen		-422433		1141019	
Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen		-447623		211114	
Zunahme/Abnahme sonstiger Verbindlichkeiten u. passive Rechnungsabgrenzungen		487025		-792364	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-127726	-3.8	-2689094	-160.7
Investitionen in Sachanlagen	1	-139289		-2624698	
Devestitionen von Sachanlagen		11563		12000	
Investitionen in immaterielle Anlagen	2	-		-129654	
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand	6	-		53258	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1616877	-48.2	-1710976	-102.3
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten		-1616877		-1710976	
Veränderung flüssige Mittel		3355134	100.0	-1672891	-100.0
Nachweis in CHF		2025		2024	
Flüssige Mittel per 1. Januar		2713020		4385911	
Flüssige Mittel per 31. Dezember		6068154		2713020	
Veränderung flüssige Mittel		3355134	100.0	-1672891	100.0

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis in CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven			Freiwillige Gewinnreserven	Ergebnis	Total
		Reserven Art. 672 OR	Reserven Art. 36 PBG	Reserven Art. 28 Abs. 4 PBG			
Stand per 31.12.2023	4 000 000	74 000	369 287	116 833	-742 953	212 771	4 029 938
Verwendung Jahresverlust Vorjahr							
Zuweisung an Reserve gem. Art. 672 OR		10 600				-10 600	-
Zuweisung an Reserve gem. Art. 36 PBG			272 290			-272 290	-
Entnahme aus Reserve gem. Art. 28 Abs. 4 PBG				-195 664		195 664	-
Zuweisung an freie Reserven					125 545	-125 545	-
Anpassung Vorjahre							
Umbuchung Reserven Art. 36 PBG u. Art. 28 Abs. 4 PBG			-179 097	179 097		-	-
Umbuchung Reserven Art. 28 Abs. 4 PBG u. freie Reserven				-742 953	742 953	-	-
Jahresgewinn laufendes Jahr							
Jahresgewinn						1 357 775	1 357 775
Stand per 31.12.2024	4 000 000	84 600	462 480	-642 687	125 545	1 357 775	5 387 713
Verwendung Jahresgewinn Vorjahr							
Zuweisung an Reserve gem. Art. 672 OR		67 889				-67 889	-
Zuweisung an Reserve gem. Art. 36 PBG			243 181			-243 181	-
Zuweisung an Reserve gem. Art. 28 Abs. 4 PBG				198 643		-198 643	-
Zuweisung an freie Reserven					848 062	-848 062	-
Jahresgewinn laufendes Jahr							
Jahresgewinn						2 285 430	2 285 430
Stand per 31.12.2025	4 000 000	152 489	705 661	- 444 044	973 607	2 285 430	7 673 143

Anhang zur Jahresrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeine Informationen

Die Bus und Service AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Chur. Sie bietet Transportleistungen primär im öffentlichen Personenverkehr sowie weitere, damit verwandte Dienstleistungen an.

Grundlagen der Erstellung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER sowie ergänzend den eisenbahnrechtlichen Spezialbestimmungen. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Postkonto- und Bankguthaben. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich einer Wertberichtigung für ausfallgefährdete Forderungen bewertet.

Vorräte

Die Vorräte werden höchstens zu Anschaffungswerten bilanziert.

Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibung über die vorgesehene Nutzungsdauer bewertet. Die Bewertungsvorschriften der Verordnung über die Abgeltung und die Rechnungslegung im regionalen Personenverkehr (ARPV) werden damit ebenfalls eingehalten.

Leasingverträge, die – wirtschaftlich gesehen – einem Anlagenkauf gleichkommen (Financial Lease), werden unter dem Sachanlagevermögen aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie artverwandte Anlagen abgeschrieben. Die Leasingverpflichtungen werden im Fremdkapital ausgewiesen.

Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer:

Anlagearten	Nutzungsdauer
Grundstücke und Bauten	10–50 Jahre
Anlagen und Einrichtungen	10 Jahre
Fahrzeuge	10–12 Jahre
übrige Sachanlagen	3 Jahre
Anlagen im Bau	keine Abschreibung

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibung über die vorgesehene Nutzungsdauer bewertet. Die Bewertungsvorschriften der Verordnung über die Abgeltung und Rechnungslegung im regionalen Personenverkehr (APRV) werden damit ebenfalls eingehalten.

Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer:

Anlagearten	Nutzungsdauer
Software	8 Jahre
übrige immaterielle Werte	3 Jahre
Anlagen im Bau	keine Abschreibung

Leasingverbindlichkeiten

Sämtliche geleasten Objekte werden in den Sachanlagen bilanziert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten werden im Fremdkapital bilanziert und der Leasingzins dem Aufwand belastet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für geschäftsmässig begründete Sachverhalte im Bereich von Verfahrens-, Risiko- und Beratungskosten gebildet.

Umsatzerfassung

Der Personenverkehrsertrag umfasst die anteiligen der Unternehmung zugeschiedenen Fahrausweiseinnahmen aus dem nationalen Tarif sowie den bedienten Tarifverbünden. Er wird entsprechend der Gültigkeitsperiode der einzelnen Fahrausweise periodengerecht abgegrenzt. Die Abgeltungen umfassen die erhaltenen Subventionen des von der öffentlichen Hand bestellten Verkehrsangebotes. Die Abgeltungen des Fahrplanjahres werden vollständig im gleichen Kalenderjahr erfasst. Weitere Dienstleistungen, welche im Auftrag anderer Transportunternehmen oder Dritten erbracht werden, sind im sonstigen Betriebsertrag erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand umfassen hauptsächlich die Abgeltungen des von der öffentlichen Hand bestellten Verkehrsangebots, sowie Investitions- und Betriebsbeiträge für im Einzelnen definierte und vereinbarte Geschäftsfälle. Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Rechnungsabgrenzungsposten passiviert und über die Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswertes aufgelöst. In der Regel handelt es sich dabei um zinslose, bedingt rückzahlbare Förderbeiträge.

Ertragssteuern

Die Steuern betreffen die so genannten Nebengeschäfte, welche der Steuerpflicht unterliegen.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

1 Sachanlagen

	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Fahrzeuge im Eigentum	Fahrzeuge in Leasing	übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Buchwert per 31.12.2023	1 258 311	35	211 454	10 254 412	2	644 097	12 368 311
Anschaffungswert per 01.01.2024	6 429 917	1 647 339	5 726 080	17 011 074	234 700	644 097	31 693 207
Zugänge	2 120 000	–	504 698	–	–	–	2 624 698
Zugänge in Leasing	–	–	–	1 075 460	–	–	1 075 460
Abgänge	– 728 500	– 104 961	– 87 262	–	– 234 700	–	– 1 155 423
Reklassifikationen	–	644 097	–	–	–	– 644 097	–
Anschaffungswert per 31.12.2024	– 7 821 417	2 186 475	6 143 516	18 086 534			34 237 942
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2024	– 5 171 606	– 1 647 304	– 5 514 626	– 6 756 662	– 234 698	–	– 19 324 896
planmässige Abschreibungen auf Anlagen	– 114 608	– 120 789	– 88 331	– 1 644 964	– 2	–	– 1 968 694
davon Zuschreibungen Förderbeiträge	–	–	–	8 717	–	–	8 717
erfolgswirksame Abschreibungen netto	– 114 608	– 120 789	– 88 331	– 1 636 247	– 2	–	– 1 959 977
Abgänge	728 500	104 961	87 262	–	234 700	–	1 155 423
Reklassifikationen	–	–	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2024	– 4 557 714	– 1 663 132	– 5 515 695	– 8 401 626	–	–	– 20 138 167
Buchwert per 31.12.2024	3 263 703	523 343	627 821	9 684 908	–	–	14 099 775
Anschaffungswert per 01.01.2025	7 821 417	2 186 475	6 143 516	18 086 534	–	–	34 237 942
Zugänge	–	105 524	33 765	–	–	–	139 289
Zugänge in Leasing	–	–	–	–	–	–	–
Abgänge	– 25 456	– 112 073	– 397 480	–	–	–	– 535 009
Reklassifikationen	–	–	2 520 235	– 2 520 235	–	–	–
Anschaffungswert per 31.12.2025	7 795 961	2 179 926	8 300 036	15 566 299			33 842 222
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2025	– 4 557 714	– 1 663 132	– 5 515 695	– 8 401 626	–	–	– 20 138 167
planmässige Abschreibungen auf Anlagen	– 151 767	– 95 368	– 225 399	– 1 545 961	–	–	– 2 018 495
davon Zuschreibungen Förderbeiträge	–	–	–	8 716	–	–	8 716
erfolgswirksame Abschreibungen netto	– 151 767	– 95 368	– 225 399	– 1 537 245	–	–	– 2 009 779
Abgänge	25 456	112 073	397 480	–	–	–	535 009
Reklassifikationen	–	–	– 2 520 228	2 520 228	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2025	– 4 684 025	– 1 646 427	– 7 863 842	– 7 427 359	–	–	– 21 621 653
Buchwert per 31.12.2025	3 111 936	533 499	436 194	8 138 940	–	–	12 220 569

2 Immaterielle Anlagen

	Software	übrige immate- rielle Werte	Anlagen im Bau	Total
Buchwert per 31.12.2023	4	1	1 370 282	1 370 287
Anschaffungswert per 01.01.2024	265 952	112 810	1 370 282	1 749 044
Zugänge	–	–	129 654	129 654
Abgänge	–38 410	–112 810	–	–151 220
Reklassifikationen	1 499 936	–	–1 499 936	–
Anschaffungswert per 31.12.2024	1 727 478	–	–	1 727 478
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2024	–265 948	–112 809	–	–378 757
planmässige Abschreibungen auf Anlagen	–281 239	–1	–	–281 240
davon Zuschreibungen Förderbeiträge	139 674	–	–	139 674
erfolgswirksame Abschreibungen netto	–141 565	–1	–	–141 566
Abgänge	38 410	112 810	–	151 220
Reklassifikationen	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2024	–508 777	–	–	–508 777
Buchwert per 31.12.2024	1 218 701	–	–	1 218 701
Anschaffungswert per 01.01.2025	1 727 478	–	–	1 727 478
Zugänge	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–
Reklassifikationen	–	–	–	–
Anschaffungswert per 31.12.2025	1 727 478	–	–	1 727 478
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2025	–508 777	–	–	–508 777
planmässige Abschreibungen auf Anlagen	–187 492	–	–	–187 492
davon Zuschreibungen Förderbeiträge	93 116	–	–	93 116
erfolgswirksame Abschreibungen netto	–94 376	–	–	–94 376
Abgänge	–	–	–	–
Reklassifikationen	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2025	–696 269	–	–	–696 269
Buchwert per 31.12.2025	1 031 209	–	–	1 031 209

Erläuterungen zur Jahresrechnung

3 Beteiligte

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Beteiligten werden in der Bilanz separat ausgewiesen. Als Beteiligte gilt die Stadt Chur, welche die Aktienmehrheit in ihrem Eigentum führt.

4 Finanzierungsleasing	31.12.2025	31.12.2024
Buchwert der Sachanlagen	8 138 940	9 684 908
damit verbundene Leasingverbindlichkeiten	8 067 676	9 684 553
davon fällig innert 12 Monaten	1 382 474	1 649 737
davon fällig später	6 685 202	8 034 816

5 Kurzfristige Rückstellungen	Rechtsfälle	Total
Kurzfristige Rückstellungen per 31.12.2023	200 000	200 000
Bildung	–	–
Verwendung	–	–
Auflösung	–	–
Kurzfristige Rückstellungen per 31.12.2024	200 000	200 000
Bildung	–	–
Verwendung	–30 000	–30 000
Auflösung	–170 000	–170 000
Kurzfristige Rückstellungen per 31.12.2025	–	–

6 Zuwendungen der öffentlichen Hand	2025	2024
Investitionsbeiträge (vermögenswertbezogene Zuwendungen)	–	53 258
davon für die Digitalisierung des Vertriebs	–	53 258
Abgeltungen und Betriebsbeiträge (erfolgsbezogene Zuwendungen)	16 462 238	14 843 613
davon Abgeltungen für Personenverkehr	16 258 980	14 647 224
davon Betriebsbeitrag für die Digitalisierung des Vertriebs	100 120	96 389
davon Betriebsbeitrag für das Elektrifizierungskonzept Chur*	103 138	100 000

* Der Betriebsbeitrag der Stadt Chur für das Elektrifizierungskonzept im Jahr 2025 ist in der Erfolgsrechnung in den Abgeltungen enthalten.

7 Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der Bus und Service AG sind im Beitragsprimat bei der BVG-Sammelstiftung Swiss Life versichert. Swiss Life garantiert einen Deckungsgrad von 100%. Per 31.12.2025 beträgt der Deckungsgrad 106.0 % (Vorjahr: 102.5 %).

	Unter-/Überdeckung per	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens	
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–

	Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2025	2025	2024
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	1 086 190	1 086 190	956 333

8 Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Verbindlichkeiten aus Mietgeschäften, welche nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

31.12.2025	31.12.2024
2 081 956	1 823 121

9 Solidarhaftung

Die Bus und Service AG ist im Rahmen der Abrechnung und Verteilung der Personenverkehrserträge an folgenden einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt:

- Einfache Gesellschaft Alliance SwissPass
- Einfache Gesellschaft Bündner Generalabonnement (BÜGA)
- Einfache Gesellschaft Integraler Tarifverbund Transreno
- Einfache Gesellschaft Integraler Tarifverbund Oberengadin

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2025 und dem 28. April 2026 eingetreten, die eine Anpassung der Jahresrechnung zur Folge gehabt hätten oder an dieser Stelle erwähnt werden müssten.

Weitere Angaben zur Jahresrechnung

11 Vollzeitstellen	2025	2024
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	192	172

12 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorge	31.12.2025	31.12.2024
BVG-Sammelstiftung Swiss Life	180 072	184 978

13 Deckungssummen der Sach- und Haftpflichtversicherungen für konzessioniertes Angebot	31.12.2025	31.12.2024
Motorfahrzeugflottenversicherung	100 000 000	100 000 000
Technische Versicherung	4 000 000	3 500 000
Sachversicherung	1 000 000	960 000
Betriebshaftpflicht	20 000 000	20 000 000

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Gewinnverwendung in CHF	2025	2024
Jahresgewinn	2 285 430	1 357 775
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	2 285 430	1 357 775
Zuweisung an Reserve gem. Art. 672 OR	114 272	67 889
Zuweisung an Reserve gem. Art. 36 PBG	587 894	243 181
Zuweisung an Reserve gem. Art. 28 Abs. 4 PBG	444 044	198 643
Zuweisung an freie Reserven	1 139 220	848 062
Vortrag auf neue Rechnung	–	–



Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur ordentlichen Revision an die Generalversammlung der Bus und Service AG, Chur

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bus und Service AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seite 20 bis 31) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Bus und Service AG zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstim-

mung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht. Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck. Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statu-

ten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden



als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefungrevisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 28. April 2026

CURIA AG



Flavio Andri
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Susanna Denoth
Dipl. Wirtschaftsprüferin

BUS UND SERVICE AG

Bus und Service AG

Comercialstrasse 20

7000 Chur

T +41 81 254 50 40

info@bus-ag.ch

bus-ag.ch

CHUR BUS

ENGADIN BUS